

Medienmitteilung

Basel, 7. Februar 2013

Erfreuliches Geschäftsjahr für die Bank Coop

Spargelder auf Rekordhöhe

Die Bank Coop hat für das vergangene Geschäftsjahr ein erfreuliches Ergebnis erwirtschaftet. Sie verzeichnet einen Bruttogewinn nach True and Fair View von 94,8 Mio. CHF. Dies entspricht einer Steigerung von 12,4% bzw. 0,6% ohne Berücksichtigung der IT-Migrationskosten, welche das Vorjahresergebnis mit 9,9 Mio. CHF belastet haben. Die Verpflichtungen gegenüber Kunden in Spar- und Anlageform übertreffen mit einem Zuwachs von 776,3 Mio. CHF (+ 10,7%) erstmals die 8 Milliarden-Franken-Grenze. Die Kundengelder erreichen mit einem Plus von 9,2% (893,5 Mio. CHF) ebenfalls einen neuen Höchststand von 10,7 Mrd. CHF. Die Bank Coop hat die Umstellung auf Basel III bereits vollzogen und würde gemäss der Berechnung nach den neuen Vorschriften einen komfortablen Eigenmitteldeckungsgrad von 180% aufweisen.

Verwaltungsratspräsident Dr. Ralph Lewin und der Vorsitzende der Geschäftsleitung, Andreas Waespi, präsentieren an der heutigen Bilanzmedienkonferenz die Ergebnisse des Geschäftsjahres 2012 der Bank Coop (nach True and Fair View):

- Bruttogewinn steigt um 12,4% auf 94,8 Mio. CHF (VJ: 84,3 Mio. CHF) – massgeblich bedingt durch den Wegfall der IT-Migrationskosten in Höhe von 9,9 Mio. CHF
- Erhöhung des Jahresgewinns um 16,2% auf 67,8 Mio. CHF (VJ: 58,4 Mio. CHF) aufgrund von Sonderfaktoren
- Starkes Wachstum der Verpflichtungen gegenüber Kunden in Spar- und Anlageform um 10,7% auf ein Rekordhoch von 8,0 Mrd. CHF (VJ: 7,2 Mrd. CHF)
- Kundengelder erreichen mit einem Plus von 9,2% (893,5 Mio. CHF) einen neuen Höchststand von 10,7 Mrd. CHF
- Hypothekarforderungen wachsen um 2,8% auf 12,5 Mrd. CHF (VJ: 12,2 Mrd. CHF)
- Geschäftsaufwand sinkt um 4,2% auf 147,4 Mio. CHF (VJ: 153,9 Mio. CHF)
- Bilanzsumme erhöht sich um 3,1% auf 15,3 Mrd. CHF (VJ: 14,8 Mrd. CHF)

Spargelder erreichen neuen Höchststand

Auf der Passivseite der Bilanz hat die Bank Coop im vergangenen Jahr Kundengelder im Gesamtumfang von 893,5 Mio. CHF akquiriert, was sich positiv auf die Refinanzierungssituation auswirkt. Die übrigen Verpflichtungen gegenüber Kunden erhöhten sich im Vergleich zum Vorjahr um 8,1% und die Verpflichtungen gegenüber Kunden in Spar- und Anlageform sogar um 10,7% (+776,3 Mio. CHF). Damit übertreffen die Spargelder per 31.12.2012 erstmals die 8 Milliarden-Franken-Grenze. Neben dem unverändert attraktiven Sparkonto Plus, welches einen Zinsbonus auf Neueinlagen gewährt und mit 550,4 Mio. CHF für über 70% des Zuflusses verantwortlich ist, weisen auch alle übrigen Sparprodukte ein höheres Volumen als im Vorjahr auf.

Medienmitteilung

Leicht rückläufiges Zinsengeschäft, Kommissionsgeschäft über Vorjahr

Der Erfolg aus dem Zinsengeschäft liegt mit 155,7 Mio. CHF (Vorjahr: 156,1 Mio. CHF) für 2012 annähernd auf Vorjahresniveau. Beim Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft erzielte die Bank Coop mit 69,1 Mio. CHF (Vorjahr: 66,7 Mio. CHF) eines der höchsten Resultate in den letzten Jahren. Zu dem positiven Ergebnis beigetragen haben unter anderem die Kommissionseinnahmen aus dem Wertschriften- und Anlagegeschäft und die Kommissionen aus dem übrigen Dienstleistungsgeschäft.

Weiteres Wachstum bei den Hypothekarforderungen

Die Bank Coop verzeichnete im Hypothekengeschäft ein weiteres Wachstum und weist per 31.12.2012 einen Gesamtbestand an Hypothekarforderungen von 12,5 Mrd. CHF (Vorjahr: 12,2 Mrd. CHF) aus. Dies entspricht einer Steigerung von 2,8%, welche unter dem Marktwachstum liegt und darauf zurückzuführen ist, dass im Geschäftsjahr 2012 erneut Rendite- und Risikoüberlegungen im Zentrum der Kreditvergabe standen. Bei der Bank Coop werden seit vielen Jahren strenge Kreditvergabe-Richtlinien mit konservativen Belehnungsstandards und hohen Tragbarkeitsansprüchen angewendet. Die hohe Qualität der Kundenanleihungen wird an der Entwicklung der Exceptions to Policy deutlich, welche sich unverändert auf einem tiefen Niveau von 6,1% befinden.

Rückstellungen für Retrozessionen

Innerhalb der Wertberichtigungen, Rückstellungen und Verluste wurde ein um 4,5 Mio. CHF höherer Betrag gegenüber dem Vorjahr verbucht. Diese Differenz setzt sich einerseits aus geringeren Rückstellungen für Ausfallrisiken aufgrund der rückläufigen Kreditrisiken zusammen, andererseits sind darin Rückstellungen zur Erstattung von Retrozessionen in Höhe von 12,6 Mio. CHF enthalten. Die Bank Coop legt als Vertriebsbank ohne eigene Fondspalette grossen Wert auf die Wahrung der Kundeninteressen. Sie hat sich zum Ziel gesetzt, so schnell wie möglich ein faires und transparentes Angebot für alle Kunden zu offerieren.

Geschäftsaufwand gesunken

Der Geschäftsaufwand beläuft sich für 2012 auf 147,4 Mio. CHF und setzt sich je zur Hälfte aus dem Personal- und dem Sachaufwand (je 73,7 Mio. CHF) zusammen. Ersterer reduzierte sich um fast 10% in Folge eines tieferen Personalbestands durch die Bildung der Zentralen Kreditverarbeitung im Konzern BKB per 1.1.2012. Die Dienstleistungen, welche die Bank Coop von den Konzerneinheiten bezieht, werden über die Sachkosten verrechnet, womit sich eine Verschiebung von den Personal- zu den Sachkosten ergibt. Der Sachaufwand erhöhte sich um 2,3% im Vergleich zum Vorjahr. Neben Investitionen in die Erneuerung des Geschäftsstellennetzes und in die Steigerung der Markenbekanntheit durch TV-Spots, fielen Kosten für die Umsetzung der regulatorischen Zusatzanforderungen und die damit verbundenen Prozessanpassungen an. Der lediglich marginale Anstieg der Sachkosten ist darauf zurückzuführen, dass die im Vorjahr letztmals angefallenen IT-Migrationskosten (9,9 Mio. CHF) weggefallen sind.

Gestärkte Eigenmittel / Einführung von Basel III per 01.01.2013

Mit dem Erreichen einer Bilanzsumme von über 15 Milliarden-Franken unterliegt die Bank Coop strengeren Eigenmittelvorschriften. Mit einem Eigenmitteldeckungsgrad nach Basel II von 161% per Ende 2012 übertrifft die Bank Coop die geforderten 150%. Die Umstellung auf Basel III erfolgte bei der Bank Coop bereits per 01.01.2013 und damit zum frühest möglichen Zeitpunkt. Gemäss der Berechnung nach den neuen Vorschriften beträgt der Eigenmitteldeckungsgrad per Ende 2012 komfortable 180%, womit die Bank bestens auf mögliche Herausforderungen des Finanzmarktes vorbereitet ist.

Medienmitteilung

Bruttogewinn gesteigert

Der Bruttogewinn der Bank Coop nach True and Fair View ist 2012 um 12,4% (+10,4 Mio. CHF) auf 94,8 Mio. CHF gestiegen. Dies ist massgeblich beeinflusst durch die 2011 letztmals angefallenen IT-Migrationskosten, welche den Bruttogewinn des Vorjahres mit 9,9 Mio. CHF belastet haben. Ohne die IT-Migrationskosten wäre eine Steigerung von 0,6% erzielt worden. Der Jahresgewinn liegt mit 67,8 Mio. CHF um 16,2% über dem Vorjahr und wäre ohne IT-Migrationskosten leicht unter dem Vorjahresergebnis. Hierin enthalten ist zudem ein ausserordentlicher Ertrag in Höhe von 4,5 Mio. CHF (Vorjahr: 0,8 Mio. CHF), welcher zu 3,2 Mio. CHF auf den Verkaufserlös der Beteiligung an der Magazzini Generali con Punto Franco SA, Chiasso zurückzuführen ist.

Attraktive Dividende für Aktionäre

Dank dem erfreulichen Ergebnis kann die Bank Coop an ihrer nachhaltigen Dividendenpolitik festhalten und wird der Generalversammlung eine unveränderte Dividende von 1,80 CHF pro Aktie vorschlagen. Die Ausschüttung wird zum Teil (1,34 CHF pro Aktie) aus der Reserve aus Kapitaleinlagen erfolgen. Dieser Teilbetrag ist für natürliche Personen, die ihr Steuermotizil in der Schweiz haben und die Aktien im Privatvermögen halten, einkommenssteuerfrei.

Umsetzung von Massnahmen zur Chancengleichheit

Mit der erneuten Zertifizierung als familienbewusstes Unternehmen ist die Bank Coop für die konsequente Umsetzung der Massnahmen im Bereich Beruf und Familie bzw. Privatleben gewürdigt worden. Als erstes Schweizer Finanzinstitut hat die Bank Coop zudem den Lohngleichheitsdialog gestartet und bereits erste Massnahmen eingeleitet. Und die Bank Coop hat 2012 die Grundsätze von UN Women zur Stärkung von Frauen in Unternehmen unterzeichnet – auch dies als erstes Schweizer Finanzinstitut.

Investitionen in Steigerung der Markenbekanntheit

Die erfolgreichen Origami TV-Spots, welche im November 2011 mit dem bronzenen „Edi.“-Award ausgezeichnet wurden, werden 2013 mit neuen Sequenzen weitergeführt. Auch in den neuen Spots werden jene Werte aufgenommen, die der Bank Coop besonders wichtig sind: Nachhaltigkeit und Kundenorientierung. 2013 wird die Bank Coop ihre regionale Präsenz durch gezielte Marketingauftritte vor Ort steigern – ganz nach dem Motto: Die Bank Coop ist auch 33mal eine regionale Bank. Im Mittelpunkt der Kampagne stehen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit ihren Freizeitaktivitäten, die sie mit derselben Leidenschaft ausüben wie die Betreuung ihrer Kundinnen und Kunden.

Weitere Auffrischung der Geschäftsstellen und Ausbau E-Kanal

Die Investitionen in die Geschäftsstellen werden auch 2013 fortgesetzt. Zudem tätigt die Bank Coop weitere Investitionen in den Ausbau des E-Kanals. Seit 1. Februar können die Kunden ihre Gebühren durch die Online-Verwaltung ihres Vermögens mittels E-Set optimieren, ein weiterer Ausbau des E-Kanals ist in Bearbeitung. Ebenso wird der Internetauftritt der Bank Coop Mitte des Jahres in einem neuen, verschlankten und benutzerfreundlichen Design erscheinen.

Medienmitteilung

Ausblick



CEO Andreas Waespi: „Das Jahr 2013 bleibt anspruchsvoll. Die zahlreichen regulatorischen und länderübergreifenden Themen werden die Banken weiter beschäftigen. Mit einer soliden finanziellen Basis, den Investitionen in die Steigerung der Markenbekanntheit und der für die Kundinnen und Kunden spürbaren Leidenschaft, mit der wir das Bankgeschäft betreiben, werden wir unsere Position im Schweizer Bankenmarkt weiter festigen.“

Details zum Jahresergebnis finden Sie in den Beilagen und unter www.bankcoop.ch.

Weitere Auskünfte erteilt:

Natalie Waltmann

Leiterin Generalsekretariat, Medienstelle & Interne Kommunikation

Bank Coop AG

Telefon: +41 (0)61 286 26 03

E-mail: natalie.waltmann@bankcoop.ch

Kurzprofil

Die Bank Coop AG ist eine gesamtschweizerisch tätige Bank. Sie offeriert alle wesentlichen Bankprodukte und Dienstleistungen für Privatkunden und KMU. Als kundennahe Bank legt die Bank Coop Wert auf faire Konditionen. Sie differenziert sich durch ein umfassendes Angebot an nachhaltigen Bankprodukten und Engagements. Mit der Dienstleistung "eva" bietet die Bank Coop zudem ein spezielles Angebot für Frauen. Seit 2000 hält die Basler Kantonalbank eine Mehrheitsbeteiligung an der Bank Coop. Der Hauptsitz befindet sich in Basel.

Die Bank Coop Aktie wird an der SIX Swiss Exchange gehandelt.

(Tickersymbol: BC / Reuters: BC.S / Valorennummer: 1811647 / ISIN-Nummer: CH0018116472).

Die Bank Coop Aktien weisen einen Nennwert von CHF 20.00 auf.

Wichtige Daten und Downloads

Auf unserer Website www.bankcoop.ch sind aktuelle Informationen ab Publikationsdatum abrufbar.

Darin können weitere Angaben zu unserer Geschäftstätigkeit und -entwicklung enthalten sein.

Die wichtigsten Termine wie z.B. Publikationsdaten oder das Datum der nächsten Generalversammlung finden Sie auf unserer Homepage unter Investor Relations ([direkter Link](#)).